

INHALT

Vorwort von Dieter Baacke	17
---------------------------	----

EINLEITUNG

METHODISCHE FRAGEN

Der Fall als Beispiel - Das Beispiel als Fall: Wer war Johann Franz August Lampe?	19
Induktion als Weg - Monographie als Ziel: Die erste Begegnung	21

INTERDISZIPLINÄRE FRAGEN

Quellenkritische Reflexion: Die Akten sind besser als ihr Ruf	29
Pädagogische Biographieforschung: De singularibus est disputandum	37
Soziologie und Geschichtswissenschaft: Die große Macht der kleinen Beamten	41

STILFRAGEN

Narration, Rekonstruktion, Imagination: Geschichten aus der Geschichte	43
Manifestation von Komplexität Der Aufbau der Arbeit	45
Kontinuität und Disparität: Die Echtheit der Fremdheit	49

DIE GESCHICHTE VON JOHANN FRANZ AUGUST LAMPE

1765 - 1792 KINDHEIT UND JUGEND

Das Elternhaus - Das Haus der Eltern:	
Die Liebe ist ein seltsames Spiel	53
Intermezzo I	60
Das Gymnasium zu Bielefeld:	
Jeder zehnte Schüler heißt Lampe	64
Die Universität zu Halle:	
Der Lehrplan des Ständestaats	68

1792 - 1794 LEHRJAHRE EINES VERWALTUNGSJURISTEN

Die erste Anstellung:	
Akademische Theorie - Administrative Praxis	71
Die Grafschaft Ravensberg:	
Die Heimatregion von Johann Franz August Lampe	72
Das Amt Schildesche:	
Am leinenen Faden	75
Die Pflichten des preußischen Amtmanns von Sobbe:	
Nach Erfordern der Umstände der Untertanen	78
Frau und Kinder:	
Catharina Francisca, 23 Jahre	83

1794 - 1810 DAS STIFT SCHILDESCHE - AMTMANN LAMPE

Stift und Weichbild Schildesche

Intermezzo II	87
Die Berufung zum Stiftsamtmann:	
Eine Frau als Vorgesetzte	91
Das Stift Schildesche und seine Einkünfte:	
Weinkauf und Sterbfall	93
Die Damen des Schildescher Stifts:	
Fromme Fräulein mit blauem Blut	98

Das Kirchspiel Schildesche:	
Nicht die mindeste Teilhabe	102
Die Schildescher Schulen:	
2 Lehrer für 410 Kinder	105

Amtmann und Vikar

Lampes Vertrag und Einführung ins Amt:	
Ohne Vorwissen der Damen keine Nacht abwesend seyn	109
Vikar Lampe:	
Vertraglich vereinbarte Wahl	114
Eine seltsame Welt:	
Stockfischgeld und 22 Hühner	116
Wohnung und soziale Stellung der Familie Lampe:	
Wurmstichiges Holz, distinguierte Lage	118
Die Aufgaben des Stiftsamtmanns Lampe:	
Protokolle und Korrespondenzen	120
Die Mentalität im Schildescher Stift:	
Kanzleistil und kreisende Zeit. Großmut und Gutedanken	125

Pastor Schrader

Der Lebenslauf des Pfarrers Schrader:	
Hochgebildet und eigenwillig	128
Ein Konflikt um den rechten Gottesdienstbeginn:	
An der großen Glocke	134
Der Fall des Kantors Baumann:	
Rüpel oder Rebell?	139
Die Bestellung des Rektors Brune:	
Schwerlich ein Engel	146

Soziale Konflikte in Schildesche

Um Pachtland und Macht:	
Jakobiner und Proselyten	149
Die Argumente der Kontrahenten:	
Eloquent, querulant, arrogant	152

1807 - 1813
KÖNIGREICH WESTPHALEN - MAIRE LAMPE

Ein neuer Staat entsteht

Napoleon:	
Der Pate	163
Der Reichsdeputationshauptschluß:	
Schlechte Nachrichten für den Stiftsamtmann	164
Westphalen als Modellstaat:	
Der Geburtstagsbrief des großen Bruders	171
Die politische und territoriale Gliederung des neuen Staates:	
Aufbau in Zeit und Raum	175
Der Distrikt Bielefeld:	
Weser-Departement anstatt Grafschaft Ravensberg	182
J.F.A. Lampe als Maire	
En Bleu de Roi	184
Die Aufgaben des Maire:	
Vater des Kantons	189
Die ordnungspolitischen Probleme des Maire:	
Fahnenflucht, Forkenkrieg, Verführung	195
Das Revirement der Ortsbeamten:	
Lob für Lampe	201
Die finanzielle Misere des Königreichs:	
Westphalen in Not	204
Die Sorgen des Maire Lampe:	
Guter Stern in schlechten Zeiten	209

1811: Das entscheidende Jahr .

Das Ende des Stifts Schildesche:	
Abschied vom Amt - Dafür Land in Sicht	212
Die neue Staatsgrenze:	
Paris - Die Hauptstadt der Jöllenbecker/innen	219
Der veränderte Kanton Schildesche:	
Ein Mißverständnis des Maire	226
Der Einsturz des Schildescher Kirchturms:	
Daß sie der Todt umringelt hatte	230
Die ersten Konsequenzen des Unglücks:	
Organisiertes Chaos	238

DIE MODERNISIERUNG DER WOHLFAHRTSPFLEGE: LAMPE ALS BEAMTER UND ALS MENSCH

Die Armenversorgung im Distrikt Bielefeld

Intermezzo III	248
Proto-Industrie und Pauperismus:	
Die Fäden für andere knüpfen	251
Das Heuerlingssystem:	
Selbst den Tod muß er bezahlen	254
Armenfürsorge unterm Ancien Régime:	
Wohltaten nach Willkür	260

Wohlfahrt in Westphalen

Die sozialpolitischen Grundsätze der Regierung:	
Hilfe zur Selbsthilfe	263
Die pädagogischen Implikationen der Wohlfahrtsidee:	
Gutgemeinte Besserwisserei	267
Die Richtlinien des Präfekten Delius:	
Schuld und Sühne	272
Das Heiratsverhalten der Heuerlinge:	
Die Legende von der Heiratswuth	275

Lampes Armen-Expertise Nr. 1

Armenfürsorge als gesellschaftliche Aufgabe:	
Ein großer Sporn zum Fleiße	279
Das lokale Armenbüro:	
Das Beispiel ist stärker als der Arm des Gesetzes	284
Der Geist des Gutachtens:	
Ein Bürokrat war dieser Amtmann nicht	288

Das Armenregulativ für den Distrikt Bielefeld

Der Beginn einer regulären Armenversorgung auf dem Lande:	
Überall gleichförmig	290
Die besondere Situation in Schildesche:	
Mittelloses Kirchspiel	294
Die Maires und die reformierte Armenfürsorge:	
Kein Wort. Nirgends	296

J.F.A. Lampe und das Armenregulativ: Brechen Sie dies rätselhafte Schweigen!	301
Die Verhandlungen des Munizipalrats: Nur Tadel, auch wohl Haß	305
Das heimliche Problem des Maire Lampe: Hilferuf um 4 Uhr morgens	309
Pastor Schrader - Amtmann Lampe: Don Camillo und Peppone in Schildesche	312

Dorfgemeinschaft und Festkultur

Die Dönten: Einst verfeindt - Jetzt vergessen	316
Zur sozialen Funktion der Dönten: Beistand bei Tanz und Schmaus	323
Das Ende der Dönten: Bürokratie versus Lebenslust	328
Lampe und die Dönten: Einfühlksam und widerspenstig	333
Amtmann Lampe und die Bürokratie: Kein Staat zu machen	339

Das Ende des Königreichs Westphalen

Das Scheitern des Modellstaates: Jubel und Pogrome. Jérôme und Paphnutius	342
Die Rückkehr der Preußen nach Schildesche: Der Maire hat seine Schuldigkeit getan	345

1813 - 1816 KÖNIGLICHE REGIERUNGSKOMMISSION BIELEFELD

Die Kreiseinteilung: Drei Vorgesetzte für Herrn Lampe	349
Gebietsreform nach drei Monaten: Ein Kampf um Deppendorf	354

1816 - 1823
KÖNIGREICH PREUSSEN - AMTMANN LAMPE

Der Konflikt um die Lokalbeamten

Die professionelle Lokalverwaltung:	
Das teure Erbe des Königreichs Westphalen	359
Der Trumpf der bürokratischen Idee:	
Rationalität und Eigendynamik	364
Der Höhepunkt des Konflikts:	
Dunkle Wolken über Lampe	366

Die Zeitungsberichte

Das amtliche Berichtswesen in Preußen:	
Eine Pyramide des Herrschaftswissens	372
Stichwort Witterung:	
Herabstürzende Wasser in Höllenwegen	377
Lampe und die Zeitungsberichte:	
Das Barometer und die Veränderung in der Natur	379
Eine ernste Hungerkrise 1816/17:	
Milch und Butter wird hier eine Seltenheit	384
Der Amtmann und der Landrat:	
Zwei Haltungen - Zwei Deutungen	388

Lampe Armen-Expertise Nr. 2

Leicht veränderte Einsichten:	
Erziehung allein genügt nicht	393
Sozialpädagogik statt Selbsthilfe:	
Die Spezial-Hülfsvvereine - Treuhand und Vormund	396
Offene Kritik am Staat:	
Unerhörte Töne	398

Die neue Armenorganisation in Schildesche
Der alte Konflikt der Honoratioren

Ein neues Statut als Antwort auf die alte Machtfrage:	
Kritik der praktischen Unvernunft	401
Lampes Lernziel: Bürokratie:	
Scheitern im Teufelskreis	405
Neue Vorwürfe gegen Lampe:	
Dubiose Denunziationen	410

Lampes Beschwerden: Die Schwäche der eigenen Faust . Der Dienstweg als Sackgasse	414
---	-----

Weitere Konsequenzen des Kirchturmeinsturzes

Der zweite Schildescher Kirchturm: Versteigert für einhundert Taler	416
Die ruinierte Stiftskirche: Leere Bänke, volle Akten	418
Die höheren Behörden intervenieren: Superintendent und Oberpräsident	422
Stellungnahmen von Lampe und Schrader: Beschwichtigungen, Beziehtigungen	427
Die entscheidende Konferenz: Im Fegefeuer am Pranger	432

Resignation und Routine Zeugnisse vom Amtmann Lampe

Vorgedruckte Mahnungen: The Medium is The Message	436
Ein Brief des Landrats an die Regierung: Paternalismus und Disziplin	438
Dreißig Jahre Amtmann: Hatte Lampe sich verändert?	441

AM SCHLUSS DAS ENDE

Lampes letzte Krankheit: Tod durch Typhus	445
Der neue Amtmann von Schildesche: Auf Lampe folgt Haase	446
Ende offen: Wer war Johann Franz August Lampe?	447

ANHANG

Abbildungen	453
Im Anmerkungsteil verwendete Abkürzungen	459
Ungedruckte Quellen	460
Gedruckte Quellen	464
Literatur	466